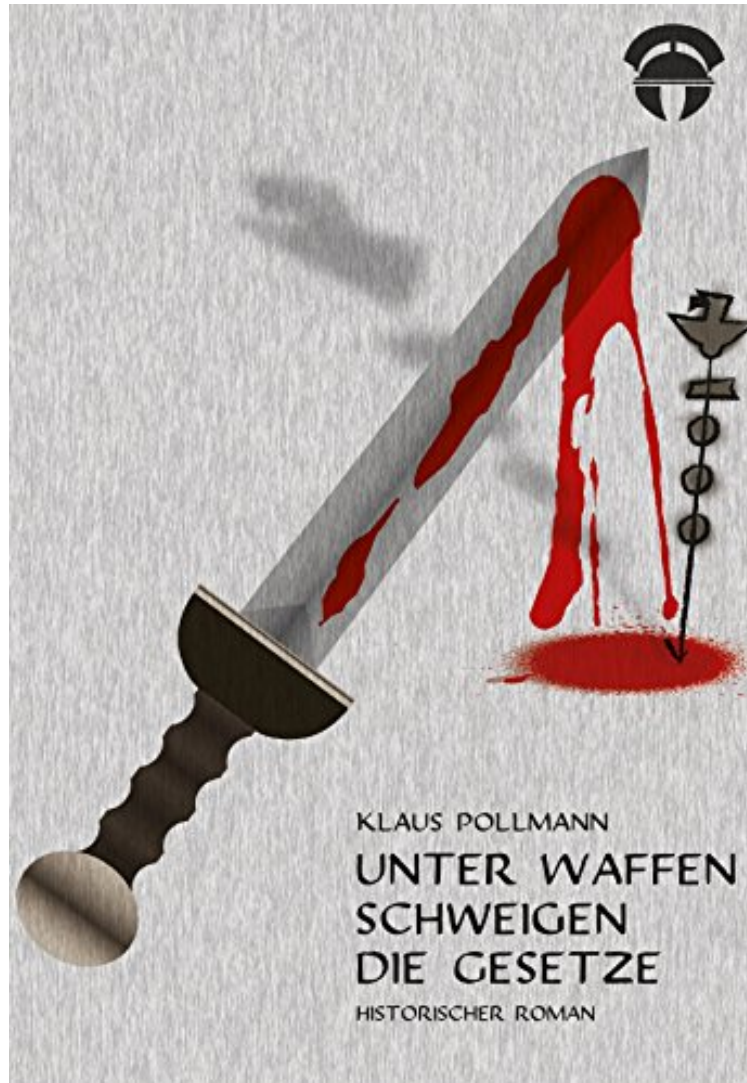


(Mobile library) Unter Waffen schweigen die Gesetze (Centurio Marcellus)

Unter Waffen schweigen die Gesetze (Centurio Marcellus)

Von Klaus Pollmann

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #56820 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-23Erscheinungsdatum:
2015-11-23File Name: B018GDWC76 | File size: 36.Mb

Von Klaus Pollmann : Unter Waffen schweigen die Gesetze (Centurio Marcellus) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Unter Waffen schweigen die Gesetze (Centurio Marcellus):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Keine Hochliteratur, aber durchaus spannend.Von TomBViele Rechtschreib- und Interpunktionsfehler, darber hinaus schlechte bersetzungen bzw. falsche Begriffe. So wird z.B. das Lazarett als valutedianum statt als valetudinarium bezeichnet. Am Ende jedes Kapitels ist eine gezeichnete Karte, auf der Koblenz (Confluentes) an die Weser verlegt

wurde. Das geht gar nicht. Der germanische Stamm der Marser ist nach dem GERMANISCHEN Gott Mars benannt??? Naja. Die Geschichte selbst ist spannend und unterhaltsam mit einem sympathischen Helden. Korrektur lesen vor der Veröffentlichung würde hier helfen. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Buch mit Aha-Erlebnis Von Firefly Manchmal ist man etwas Panne. Ich habe dieses Buch begonnen, mich ständig gewundert, weil mir vieles aus dem Zusammenhang gerissen erschien und irgendwann wurde klar, dass es noch andere Bände vor diesem geben muss. So war es auch. Zu meiner allergrößten Überraschung hatte ich den ersten Band vor einiger Zeit schon gelesen, aber mit diesem Buch nicht in Zusammenhang gebracht. Also gleich vorweg... dieses Buch ist Band 3 und die beiden anderen sollte man vielleicht zuerst lesen. Der Protagonist ist ein Centurio, der seinen Dienstgrad nicht auf dem üblichen Weg bekommen hat und deswegen durchaus angefeindet wird. Auf der anderen Seite ist er gerade deswegen in der Lage aus den eingefahrenen Denkstrukturen auszubrechen und für lebensbedrohliche Probleme recht innovative Lösungen zu präsentieren. So weit ich das sagen kann, hat sich der Autor an die historischen Fakten gehalten und dort, wo diese lückenhaft sind, gekonnt fabuliert. So wünsche ich mir das. Die Spannungsbogen sind etwas flach, aber da gibt es schlimmeres. Es ist kein Roman von John Maddox-Roberts, aber durchaus lesenswert. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine gelungene Fortführung der bisherigen Teile. Von K_Ebert Eine gelungene Fortführung der bisherigen Teile. Ich mag die Bücher von Klaus Pohlmann sehr und hoffe auf einen spannenden vierten Teil.

Kurzbeschreibung Krieg in Germanien. Der römische Feldherr Drusus marschiert mit seinen Legionen vom Rhein zur Weser, um die Sugambren zu unterwerfen. Melon, Herzog der Sugambren, schmiedet seinerseits eine Koalition gegen die römischen Invasoren. Wer hat Erfolg? Auf welcher Seite wird sich der Stamm der Cherusker schlagen? Mittendrin befindet sich Centurio Marcellus, der eine Centurie der XVIII Legion befehligt. Er muss sich mit zweifelhaften Verbündeten, der schlechten Versorgungslage fernab der römischen Legionstützpunkte und germanischen Hinterhalten herumschlagen. Auch sein Privatleben bleibt vom Krieg nicht verschont. Es ist nicht immer leicht, den Überblick zu behalten und das Richtige zu tun. Denn wie schon Cicero sagte: Inter arma enim silent leges. Unter Waffen schweigen die Gesetze. Kurzbeschreibung Krieg in Germanien. Der römische Feldherr Drusus marschiert mit seinen Legionen vom Rhein zur Weser, um die Sugambren zu unterwerfen. Melon, Herzog der Sugambren, schmiedet seinerseits eine Koalition gegen die römischen Invasoren. Wer hat Erfolg? Auf welcher Seite wird sich der Stamm der Cherusker schlagen? Mittendrin befindet sich Centurio Marcellus, der eine Centurie der XVIII Legion befehligt. Er muss sich mit zweifelhaften Verbündeten, der schlechten Versorgungslage fernab der römischen Legionstützpunkte und germanischen Hinterhalten herumschlagen. Auch sein Privatleben bleibt vom Krieg nicht verschont. Es ist nicht immer leicht, den Überblick zu behalten und das Richtige zu tun. Denn wie schon Cicero sagte: Inter arma enim silent leges. Unter Waffen schweigen die Gesetze.